



# WIRTSCHAFT NEU DENKEN

Eine ethische Wirtschaft ist möglich

GEMEINWOHL-REGION BARNIM

[egerswalde-barnim@econgood.org](mailto:egerswalde-barnim@econgood.org)

01.04.2025 – WITO Barnim



Gefördert durch

**Deutsche Stiftung für  
Engagement und Ehrenamt**

# ANKOMMEN (18:00-18:30)

## WIE WERDEN DIESE WERTE BISHER IM BARNIM GELEBT?

### MENSCHENWÜRDE

u.a. mit



### TRANSPARENZ & MITBESTIMMUNG

u.a. mit



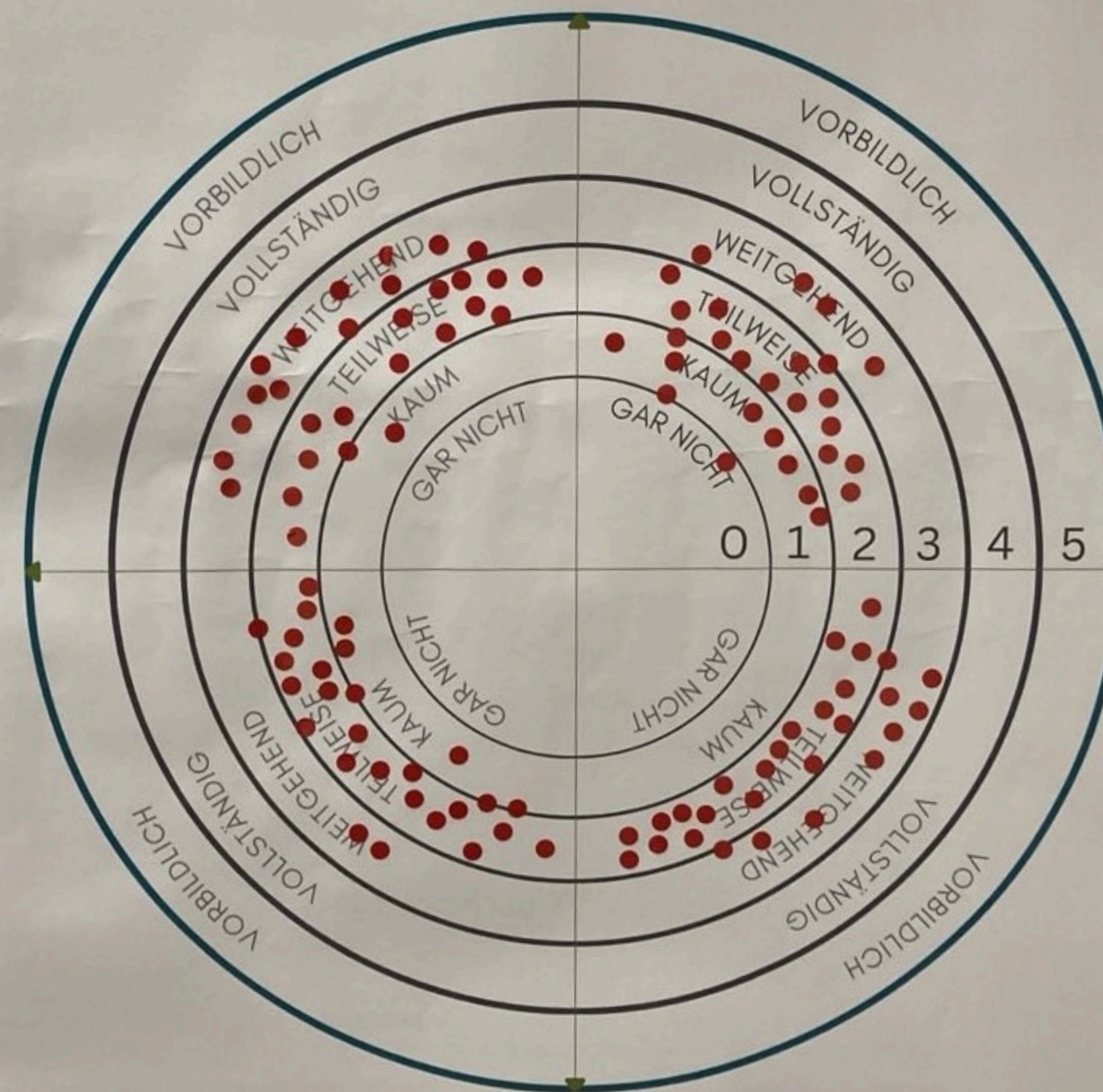
### SOZIALE GERECHTIGKEIT

u.a. mit



### ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

u.a. mit



# GRÜßWORT & IMPULSE (18:30-19:00)



Daniel Kurth  
Landrat Kreis Barnim



Sarah Polzer-Storek  
Eigentümerin Rofin Gewerbepark



Prof. Dr. Jens Pape  
HNEE - Nachhaltige Unt.führung

# GRÜßWORT & IMPULSE (18:30-19:00)



# PRÄSENTATION (19:00-19:30)



- 1 GEMEINWOHL-ÖKONOMIE**
- 2 GWÖ FÜR UNTERNEHMEN**
- 3 GWÖ FÜR GEMEINDEN**
- 4 GEMEINWOHL-REGION**
- 5 BARNIM**

# 1: GEMEINWOHL-ÖKONOMIE



## ALS BEWEGUNG

### Start

2010 in Wien

### Ehrenamt

200 Regionalgruppen  
weltweit

### Unternehmen

Mehr als 1.500 bilanzierte  
Organisationen

### Kommunen

knapp 50

## Politik

- Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) empfiehlt 2015 die Integration der "GWÖ" in den Rechtsrahmen der EU
- Neugründung des Referats "Gemeinwohlorientierte Unternehmen & Sozialunternehmen" im BMWK
- Erwähnung in den Koalitionsverträgen von BaWü, Hessen, Niedersachsen, Hamburg & Bremen
- Kommunale Betriebe mit Gemeinwohl-Bilanz in München, Stuttgart, Köln, Bremen, Hamburg, u.v.m.
- Finanzielle Unterstützung bei der Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz durch das Land Niedersachsen

# 1: GEMEINWOHL-ÖKONOMIE

## Deutsches Grundgesetz

GG Art. 14: "**Eigentum** verpflichtet. Sein **Gebrauch** soll zugleich dem **Wohle der Allgemeinheit** dienen."

## Bayrische Verfassung

Art. 151: "Die gesamte **wirtschaftliche Tätigkeit** dient dem **Gemeinwohl**."



# 1: GEMEINWOHL-ÖKONOMIE



## Bayrische Verfassung

"Die gesamte **wirtschaftliche Tätigkeit** dient dem **Gemeinwohl**."

### Erfolgsmessung am Mittel

#### Bruttoinlandsprodukt

u.a. Umweltkatastrophen  
(Wiederaufbau); Krankheitskosten;  
Militärausgaben; Zerstörung von  
Ökosystem

#### Finanzbilanz

Kapitalorientierte Erfolgsmessung  
führt dazu, dass das Gemeinwohl  
nachrangig ist

### Erfolgsmessung am eigentlichen Ziel

#### Gemeinwohl-Produkt (Bund)

#### Gemeinwohl-Index (Regional)

Entwicklung in einem partizipativen  
Prozess mit den Bürger:innen

#### Gemeinwohl-Bilanz

Gemeinwohl-orientierte  
Erfolgsmessung führt  
zu mehr Gemeinwohl-Streben

**WIRTSCHAFT NICHT AM MITTEL, SONDERN ZIEL AUSRICHTEN**

# 2: GWÖ FÜR UNTERNEHMEN



## Gemeinwohl-Matrix 5.1

WERTESÄULEN	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND SOZIALE GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPEN				
A: LIEFERANT*INNEN	<b>A1</b> Menschenwürde in der gesamten Lieferkette	<b>A2</b> Solidarität und soziale Gerechtigkeit in der gesamten Lieferkette	<b>A3</b> Ökologische Nachhaltigkeit in der gesamten Lieferkette	<b>A4</b> Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Lieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN, EIGENKAPITAL- UND FINANZPARTNER*INNEN	<b>B1</b> Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	<b>B2</b> Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	<b>B3</b> Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	<b>B4</b> Eigentumsstruktur und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE UND ARBEITSPARTNER*INNEN	<b>C1</b> Menschenwürde am Arbeitsplatz und im Arbeitsumfeld	<b>C2</b> Gestaltung fairer und gerechter Arbeitsvereinbarungen	<b>C3</b> Umweltfreundliches Verhalten der Mitarbeitenden	<b>C4</b> Mitentscheidung und Transparenz innerhalb der Organisation
D: KUND*INNEN UND GESCHÄFTS- PARTNER*INNEN	<b>D1</b> Ethische Beziehungen mit Kund*innen	<b>D2</b> Kooperation und Solidarität mit anderen Organisationen	<b>D3</b> Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen während der Nutzung und am Ende ihrer Lebensdauer	<b>D4</b> Kund*innen-mitwirkung und Produkttransparenz
E: GLOBALE GEMEINSCHAFT, NATUR UND LEBEWESEN	<b>E1</b> Sinn von Produkten und Dienstleistungen sowie Auswirkungen auf Gesellschaft, Natur und Lebewesen	<b>E2</b> Beitrag zum Gemeinwesen	<b>E3</b> Reduktion ökologischer Auswirkungen	<b>E4</b> Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

### Europäische Verfassungswerte



### GWÖ & SDGs



# 2: GWÖ FÜR UNTERNEHMEN

## GEMEINWOHL-BERICHT

### Berichtsfragen & Indikatoren

#### A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette



Jedes Unternehmen ist mit Umweltauswirkungen in der Zulieferkette konfrontiert und kauft diese mit den bezogenen Rohwaren, Produkten und Dienstleistungen mit ein. Unternehmen sind daher für die ökologische Nachhaltigkeit in ihrer Zulieferkette mitverantwortlich. Das Ziel ist es, zur Reduktion der Umweltauswirkungen in der gesamten Zulieferkette beizutragen.

#### Einstiegsfrage

Was wissen wir über die Umweltauswirkungen in unserer Zulieferkette, insbesondere bei den größten Lieferant\*innen bzw. jenen Produkten und Dienstleistungen, die mit hohen Umweltrisiken einhergehen?



#### Ein GWÖ-Unternehmen ...

- evaluiert den Lebensweg bzw. die Zulieferkette der Produkte und Dienstleistungen nach negativen ökologischen Auswirkungen.
- wählt im Einkauf die ökologisch verträglichsten Optionen.
- verzichtet weitestgehend auf Produkte und Dienstleistungen mit sehr hohen Umweltauswirkungen.



#### Berichtsfragen

- Nach welchen Kriterien werden Rohware, Produkte und Dienstleistungen ausgewählt?
- Wie werden ökologische Risiken in der Zulieferkette evaluiert?
- Welche ökologischen Kriterien werden bei der Auswahl der Produkte und Lieferant\*innen berücksichtigt?
- Welche Unterschiede gibt es zum Mitbewerb hinsichtlich ökologischem Einkauf?



#### Verpflichtende Indikatoren

- Anteil der eingekauften Produkte/Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen sind



Mehr als nur ein Nachhaltigkeitsbericht

# 2: GWÖ FÜR UNTERNEHMEN

## GEMEINWOHL-BILANZ - CSR 3.0

### Überprüfbar

-> wird extern auditiert

### Vollständig

-> die gesamte Wirkung des Unternehmens wird betrachtet

### Transparent

-> muss veröffentlicht werden

### Bewertbar

-> Benchmark für die Unternehmen

### PuNa Studie (IASS Potsdam)

Bestes Rahmenwerk zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

-> Zur Studie

Testat:	Externes Audit	Gemeinwohl-Bilanz	Lilly Deutschland GmbH	
	<b>M5.0 Vollbilanz</b>	<b>2020</b>	Auditor*In: <b>Ulrike Häußler Manfred Kofranek</b>	
Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
<b>Berührungsgruppe</b>				
<b>A: LIEFERANT*INNEN</b>	<b>A1 Menschenwürde in der Zulieferkette:</b> 20 %	<b>A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette:</b> 20 %	<b>A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette:</b> 20 %	<b>A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette:</b> 30 %
<b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b>	<b>B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln:</b> 30 %	<b>B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln:</b> 70 %	<b>B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung:</b> 30 %	<b>B4 Eigentum und Mitentscheidung:</b> 30 %
<b>C: MITARBEITENDE</b>	<b>C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz:</b> 70 %	<b>C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge:</b> 60 %	<b>C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden:</b> 30 %	<b>C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz:</b> 50 %
<b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>	<b>D1 Ethische Kund*innenbeziehungen:</b> 40 %	<b>D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen:</b> 30 %	<b>D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen:</b> 20 %	<b>D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz:</b> 50 %
<b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>	<b>E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen:</b> 60 %	<b>E2 Beitrag zum Gemeinwesen:</b> 30 %	<b>E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen:</b> 40 %	<b>E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung:</b> 40 %
			Testat gültig bis: <b>31.12.2023</b>	<b>BILANZSUMME: 371</b>

# 3: GWÖ FÜR GEMEINDEN



GEMEINWOHL  
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftersmodell mit Zäseff!

**MATRIX V 2.0 – GEMEINDEN**

WERTE DES GEMEINWOHLS BERÜHRUNGS-GRUPPEN	MENSCHENWÜRDE 1	SOLIDARITÄT 2	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT 3	SOZIALE GERECHTIGKEIT 4	TRANSPARENZ & DEMOKRATISCHE MITBESTIMMUNG 5
<b>Ausgelagerte / selbständige Betriebe Lieferant*innen Dienstleister*innen</b> A	Grundrechtsschutz und Menschenwürde in der Lieferkette A1	Nutzen für die Gemeinde A2	Ökologische Verantwortung für die Lieferkette A3	Soziale Verantwortung für die Lieferkette A4	Öffentliche Rechenschaft und Mitsprache A5
<b>Finanzpartner*innen Geldgeber*innen Steuerzahler*innen</b> B	Ethisches Finanzgebaren / Geld und Mensch B1	Gemeinnutz im Finanzgebaren B2	Ökologische Verantwortung der Finanzpolitik B3	Soziale Verantwortung der Finanzpolitik B4	Rechenschaft und Partizipation in der Finanzpolitik B5
<b>Politische Führung Verwaltung und koordinierte Ehrenamtliche</b> C	Individuelle Rechts- und Gleichstellung C1	Gemeinsame Zielvereinbarung für das Gemeinwohl C2	Förderung ökologischen Verhaltens C3	Gerechte Verteilung von Arbeit C4	Transparente Kommunikation und demokratische Prozesse C5
<b>Bürger*innen und Wirtschaft</b> D	Schutz des Individuums, Rechtsgleichheit D1	Gesamtwohl in der Gemeinde D2	Ökologische Gestaltung der öffentlichen Leistung D3	Soziale Gestaltung der öffentlichen Leistung D4	Transparente Kommunikation und demokratische Einbindung D5
<b>Staat Gesellschaft und Natur</b> E	Gestaltung der Bedingungen für ein menschenwürdiges Leben – zukünftige Generationen E1	Beitrag zum Gesamtwohl E2	Verantwortung für ökologische Auswirkungen E3	Beitrag zum sozialen Ausgleich E4	Transparente und demokratische Mitbestimmung E5
<b>STAATSPRINZIPIEN DES GEMEINWOHLS</b>	<b>RECHTSSTAATSPRINZIP</b>	<b>GEMEINNUTZ</b>	<b>UMWELT-VERANTWORTUNG</b>	<b>SOZIALSTAATSPRINZIP</b>	<b>DEMOKRATIE</b>

Stand: 2020

# 3: GWÖ FÜR GEMEINDEN



## 4: GEMEINWOHL-REGION



### VORBILDER

#### Leader-Regionen

- Kreis Höxter
- Westlicher Bodensee
- Heckengäu
- Gießener Land (7 beteiligte Leader-Regionen)
- Klixbüll, Breklum & Bordelum (Film: Hinterm Deich wird alles gut)
- weitere Regionen in Deutschland, Österreich, Luxemburg, Italien und Spanien

# 4: GEMEINWOHL-REGION

## POLITIK & DIE GEMEINDE-BILANZ

### **Kreis Höxter (NRW) - Landrat Michael Stickeln (CDU):**

„Allzu oft erleben wir ein Ringen um die Gemeinwohl-Orientierung, die das Ziel hat, dass es möglichst allen gut gehen soll. Hier bietet die Gemeinwohl-Ökonomie ein sehr nützliches Navigationssystem. Die Dynamik des Projekts war wirklich erstaunlich. Ich bin mir sicher, dass auch in Zukunft viele weitere Städte und Unternehmen die Vorteile der Gemeinwohl-Ökonomie nutzen werden.“



### **Stadt Willebadessen (NRW) - Bürgermeister Norbert Hofnagel (CDU):**

„Unsere Gemeindeordnung gibt uns den Auftrag, das Wohl der Einwohner zu fördern und in Verantwortung für zukünftige Generationen zu handeln. Die Gemeinwohl-Bilanz hat unseren Blick hierauf noch einmal deutlich geschärft.“



### **Gemeinde Kirchanschöring (BY) - Bürgermeister Hans-Jörg Birner (CSU):**

„Das war gar nicht so schwer.“



# 4: GEMEINWOHL-REGION



## WIRTSCHAFT & DIE GEMEINWOHL-BILANZIERUNGEN

### Für die Unternehmen

- Unterstützung beim Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements ausgerichtet auf das Gemeinwohl
- Vernetzung mit anderen Unternehmen und Stärkung regionaler Kooperationen und Aufträge
- Stärkung der Unternehmenskultur (Motivation der Mitarbeitenden)
- Kommunikation als Leuchtturm des gemeinwohl-orientierten Wirtschaftens in der Region und darüber hinaus (Fachkräftegewinnung)

### Für die Region

- Wirtschaftsförderung unterstützt die Unternehmen bei der Gemeinwohl-Orientierung
- Regionale Wertschöpfungsketten werden gestärkt
- Positive Auswirkung auf die Region durch gemeinwohl-orientiertere Ausrichtung der Unternehmen
- Außendarstellung als Modellregion des gemeinwohl-orientierten Wirtschaftens

# 4: GEMEINWOHL-REGION



## BILDUNG

### **In der Schule,**

zum Beispiel in den Fächern Wirtschaft, Ethik, Gemeinschaftskunde, Religion, Psychologie (Von Workshops, Planspielen bis hinzu einem Curriculum – anschlussfähig an Lehrpläne)

### **In der Jugendarbeit,**

zum Beispiel Bildungstage bei Jugendfreizeiten in Vereinen oder religiösen Verbänden

### **In Freiwilligenseminaren,**

im Rahmen von Bildungstagen für FÖJ, FSJ, dem BFD oder anderen Freiwilligendiensten

### **In Hochschulen,**

mit Vorträgen, in Zusammenarbeit mit Unternehmen oder in der Forschung (Lehrstuhl GWÖ in Valencia)

### **In der Erwachsenenbildung,**

zum Beispiel berufliche Fortbildung in Volkshochschulen oder als Weiterbildungsangebot im Unternehmen, im Verein oder in anderen Bildungseinrichtungen

# 4: GEMEINWOHL-REGION



## ZIVILGESELLSCHAFT

### Organisationen

- Zivilgesellschaftliche Organisationen tragen zum Gemeinwohl in der Region bei
- Verstärktes Wirken durch langfristige Vernetzung, gegenseitige Unterstützung und intensiveren Kooperationen mit Unternehmen, Bildung und Politik
- Sichtbarkeit "Wir unterstützen eine Gemeinwohl-Region Barnim"

### Privatpersonen

- Auseinandersetzen mit der Frage: "Was bedeutet für uns Gemeinwohl in der Region?"
- Entwicklung eines regionalen Gemeinwohl-Index durch die Bürger:innen (vielfältige Zusammensetzung durch Wählende aller Parteien)
- Verstärkte Identifikation mit der Region und Stärkung des Gemeinschaftsgefühl
- Attraktiver Wohn- und Arbeitsort -> Demografische Stabilisierung

## 5: BARNIM (19:30-20:30)



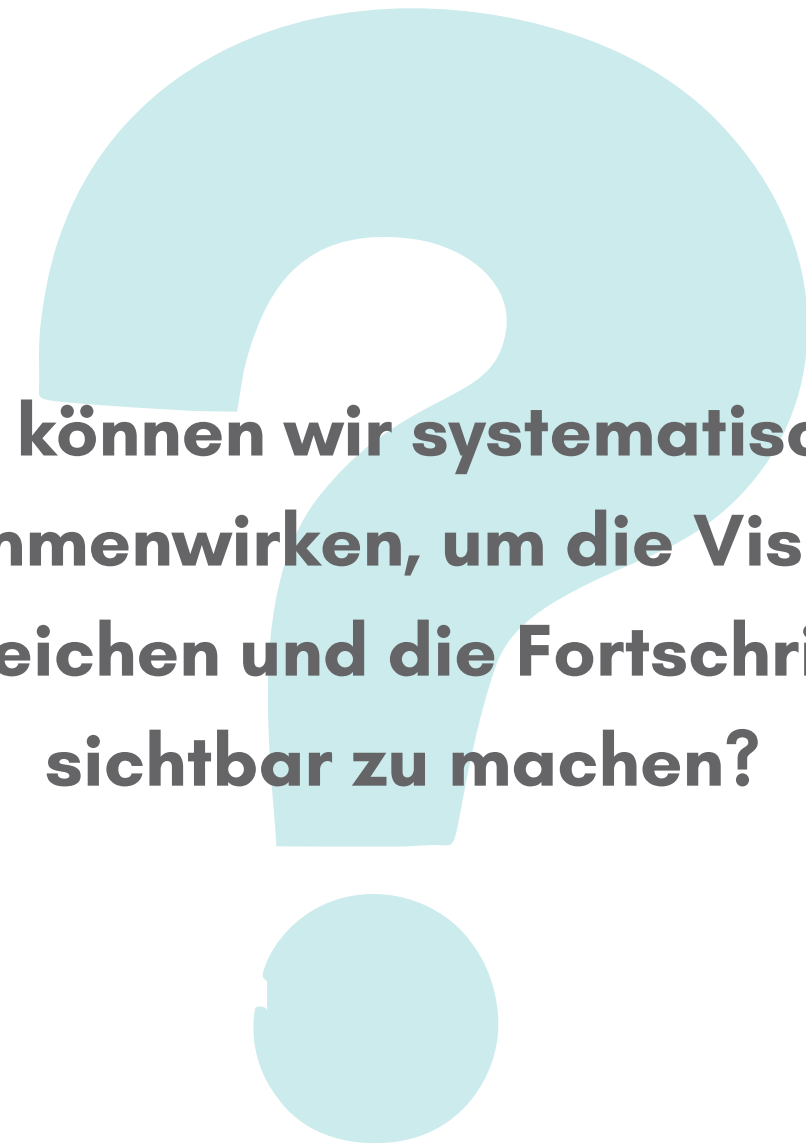
### BARNIM ALS VORREITER IN BRANDENBURG

#### Vieles ist bereits da

- Regionale Entwicklungsstrategie – Leitmotto der LAG Barnim:  
**"Wertschöpfung und Lebensqualität im Barnim – Zukunft durch Vielfalt und Kooperation"**
- Null-Emissions-Strategie von 2008
- nachhaltige Wertschöpfung aus sanitären Nebenstoffströmen – REGION.innovativ – zirkulierBAR
- Angerwerk – Gemeinwohlorientiertes Gründen inkl. Förderprojekt "Nachhaltig Wirken"
- Hochschule für nachhaltige Entwicklung
- Vielfältige Zivilgesellschaft mit viel ehrenamtlichen Engagement
- Bürgerbudget

# 5: BARNIM

## EINE GEMEINSAME VISION



**Wie können wir systematischer  
zusammenwirken, um die Vision zu  
erreichen und die Fortschritte  
sichtbar zu machen?**

# 5: BARNIM

## EIN GEMEINSAMER RAHMEN



**Ein gemeinsamer Rahmen:**  
"Gemeinwohl-Region Barnim"

**Gemeinsam vereinbarte Ziele**  
messbare Lebensqualität

**Konstante Vernetzung** und  
Kooperationen in den Sektoren und  
zwischen den Sektoren

**Klare Positionierung** nach innen  
und außen als Gemeinwohl-Region für  
eine positive Imagebildung

# 5: BARNIM

## ERSTE GEMEINWOHL-REGION OSTDEUTSCHLANDS



ZDF Rubriken Barrierefrei Live-TV Sendung verpasst Suche Main ZDF

### "Gemeinwohl-Zertifikat" für Steinheim

Eine Stadt lebt die Nachhaltigkeit

Deutschlandfunk Kultur

Mittwoch, 24.03.2021

Kultur • Politik & Zeitgeschehen • Literatur • Musik • Wissenschaft • Hörspiel & Feature

ZEITFRAGEN / ARCHIV | Beitrag vom 24.08.2020

**Gemeinwohlökonomie**

## Nicht nur für den Profit wirtschaften

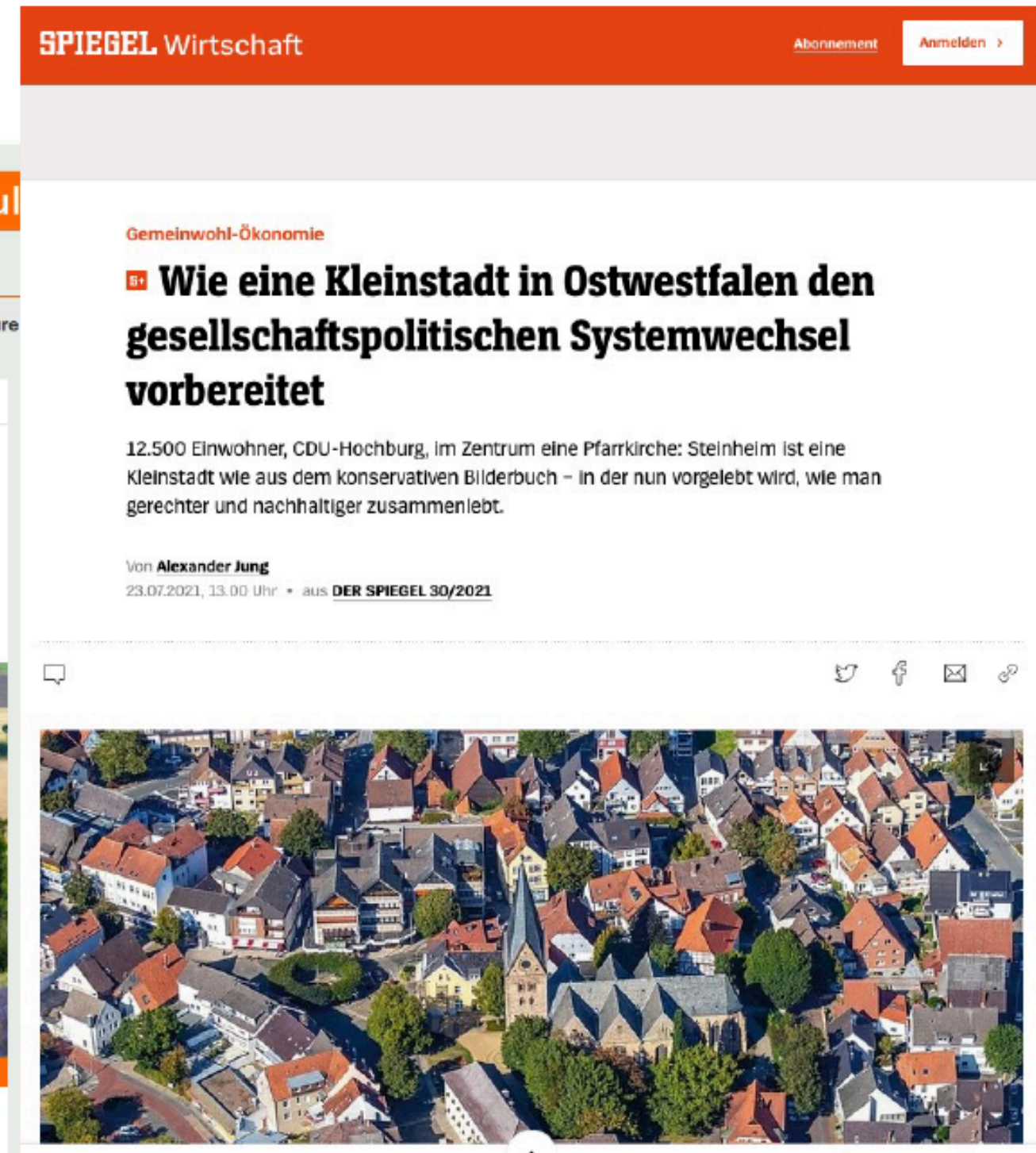
Von Robert Fishman

Beitrag hören Podcast abonnieren



Hören ▶

Die Firma Taoasis bei Detmold pflanzt seit 2017 Bio-Lavendel an und will die gemeinwohlorientierte Wirtschaft mit voranbringen. (picture alliance/dpa/Jochen Tack)




SPIEGEL Wirtschaft Abonnement Anmelden ▶

**Gemeinwohl-Ökonomie**

## Wie eine Kleinstadt in Ostwestfalen den gesellschaftspolitischen Systemwechsel vorbereitet

12.500 Einwohner, CDU-Hochburg, im Zentrum eine Pfarrkirche: Steinheim ist eine Kleinstadt wie aus dem konservativen Bilderbuch – in der nun vorgelebt wird, wie man gerechter und nachhaltiger zusammenlebt.

Von **Alexander Jung**  
23.07.2021, 13.00 Uhr • aus **DER SPIEGEL 30/2021**



# 5: BARNIM



## DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

### Was ist unsere Rolle als Gemeinwohl-Ökonomie?

- Wir sehen uns als gleichberechtigte Partner
- Wir bringen die Energie rein und organisieren die ersten Vernetzungstreffen
- Wir unterstützen den Aufbau eines Netzwerks solange es benötigt und gewünscht wird

### Wie gehts weiter?

- Heute in aller Kürze:
  - Was können wir als Akteure beitragen für eine Gemeinwohl-Region Barnim?
  - Wie könnt ihr euch dabei in eurem Sektor unterstützen?
- Von uns organisierter Folgetermin:
  - Gemeinsam formulierte und vereinbarte kurzfristige Ziele
  - Gemeinsamer Aufbau der Vernetzungsstruktur
- Sichtbarkeit durch Website "Gemeinwohl-Region Barnim"
  - Was ist schon da, Was sind unsere Ziele, Was sind unsere Erfolge
  - Wer ist mit dabei

# 5: BARNIM

## WEBSITE

### Gemeinsam für die Gemeinwohl-Region Barnim

Gemeinsam für

MENSCHENWÜRDE, GERECHTIGKEIT, NACHHALTIGKEIT & MITBESTIMMUNG

Als Initiative verschiedener Akteure aus der Gesellschaft, Wirtschaft, Bildung und Politik fördern wir das Gemeinwohl in unserer Region Barnim. Gemeinsam nutzen wir die Potenziale Barnims um eine lebenswerte Region für uns alle zu schaffen.

Sie möchten ebenfalls das Gemeinwohl mit konkreten Maßnahmen stärken?  
Werden Sie Teil unserer Bewegung und gestalten Sie aktiv die Zukunft von Ihrem Barnim.



### Aus der Region für die Region!

Gemeinsam mit Akteur:innen der Region aus Gesellschaft, Wirtschaft, Bildung und Politik möchten wir zusammen die Region Barnim zukünftig stärker auf das Gemeinwohl ausrichten. Zusammen wollen wir eine positive, lebenswerte Vision für Barnim aufzeichnen und aktiv gestalten.

## 5: BARNIM



### Wertschöpfung und Lebensqualität im Barnim – Zukunft durch Vielfalt und Kooperation

(1) Zu dem jeweiligen Sektor gehen, zu dem man sich dazugehörig fühlt

(Politik, Wirtschaft, Bildung, Zivilgesellschaft)

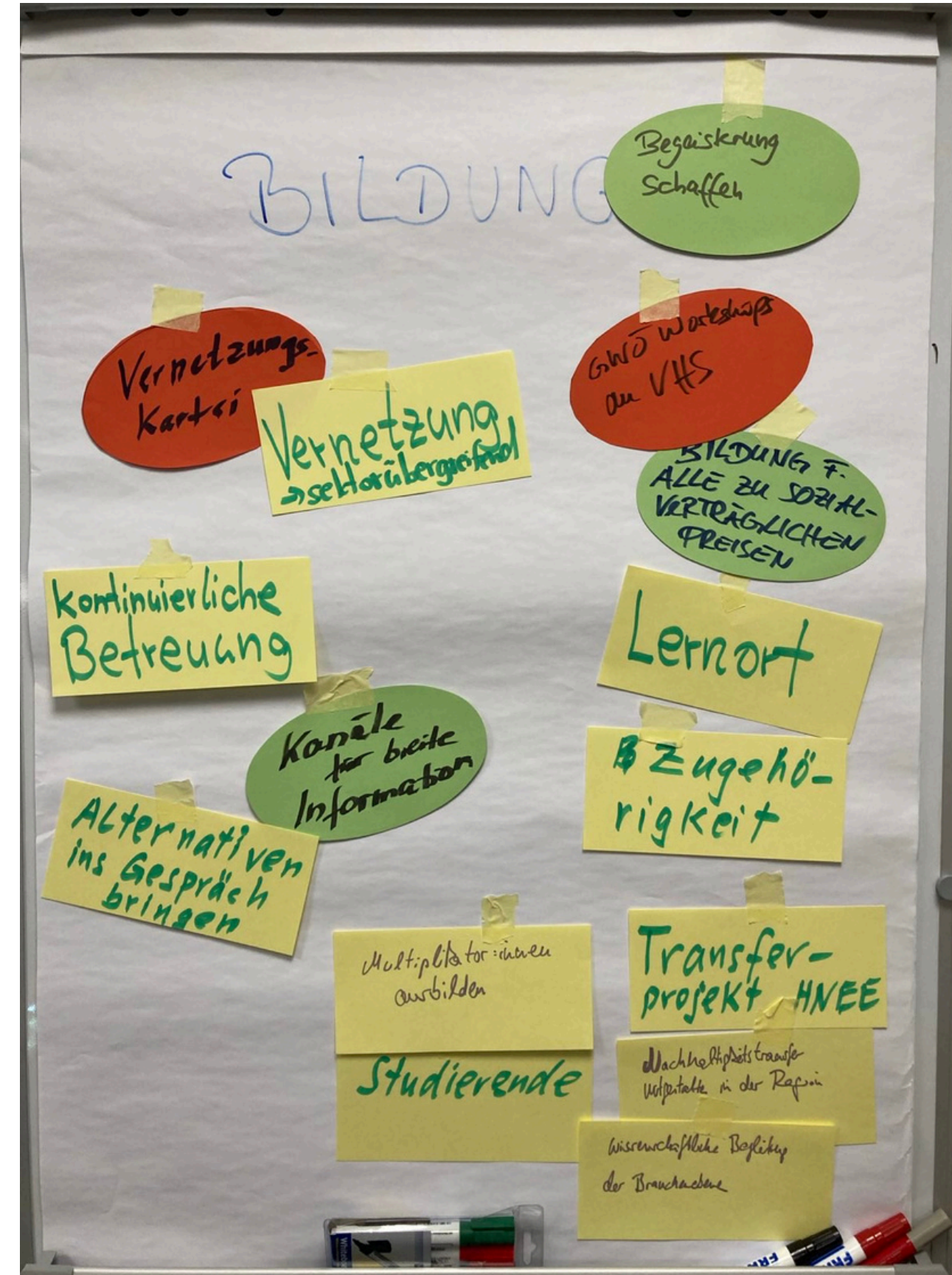
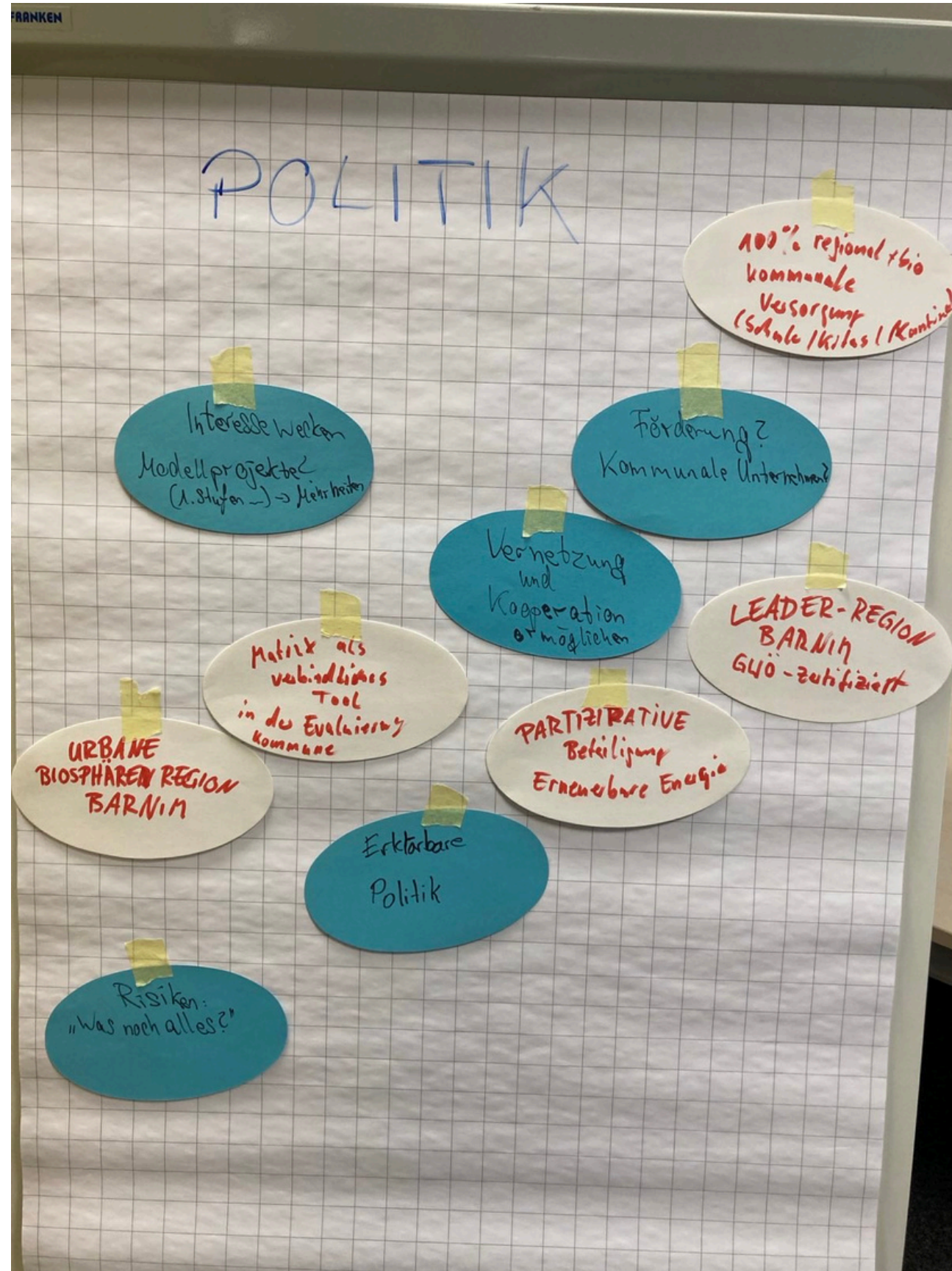
(2) 2er Gruppen (10min)

- Warum bin ich heute hier?
- Wie können wir aus deiner Sicht oder deiner Rolle das Gemeinwohl in der Region steigern?
- Welche konkreten Bedürfnisse und Potentiale siehst du für eine Initiative Gemeinwohl-Region Barnim?
  - Konkrete Bedürfnisse und Potentiale auf die Karten schreiben

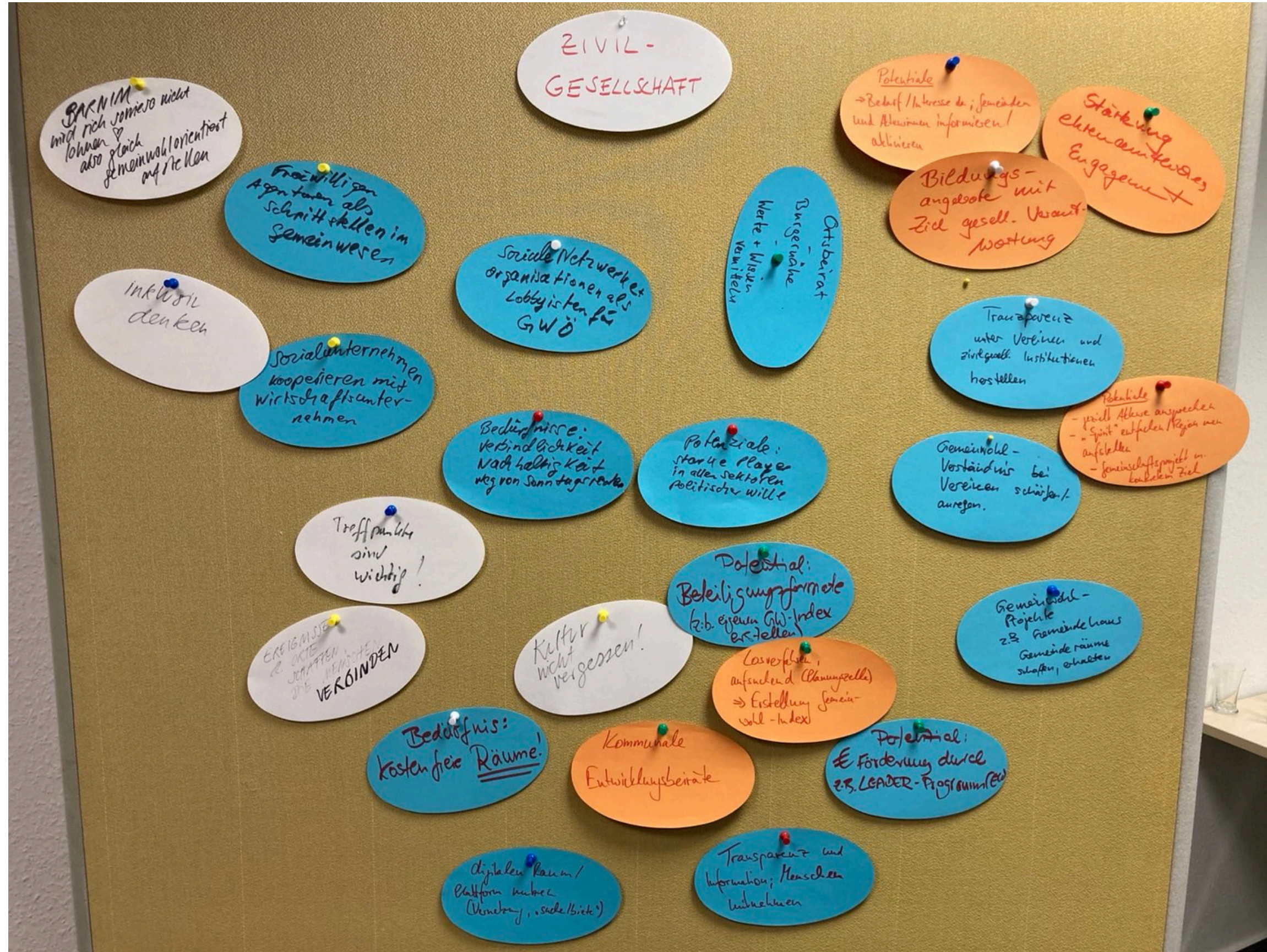
(3) Ganzer Sektor (15min)

- Bedürfnisse und Potentiale aus den Gruppen am Flipchart sammeln
- Diskussionsrunde zu den Potentialen

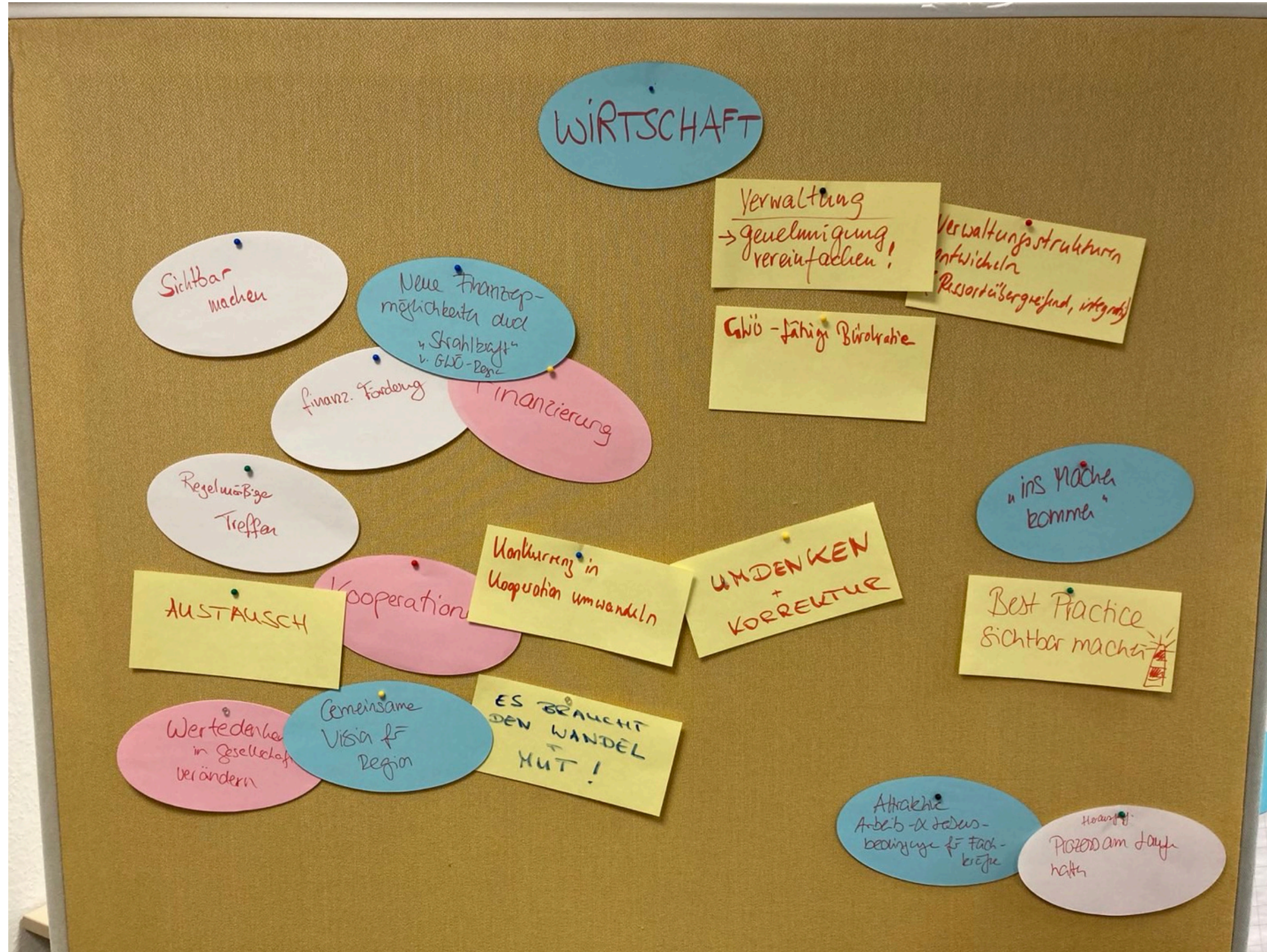
# 5: BARNIM Bedürfnisse und Potentiale der Sektoren



# 5: BARNIM Bedürfnisse und Potentiale der Sektoren



# 5: BARNIM Bedürfnisse und Potentiale der Sektoren



# GEMEINSAM FÜRS GEMEINWOHL

## GEMEINSAM FÜR BARNIM

**28.04.** – Treffen der Regionalgruppe Eberswalde & Barnim

**19.05.** – Vorführung des Films “Purpose – A Wellbeing Economy” durch die Regionalgruppe

**15.06.** – Sommerfest des Gemeinwohl-Ökonomie Berlin-Brandenburg e.V. in Eberswalde

# GEMEINSAM FÜRS GEMEINWOHL

## GEMEINSAM FÜR BARNIM



**TELEGRAM**

# LINKS



1. [Arbeitsbücher und Materialien zur Gemeinwohl-Bilanz \(& SDGs\)](#)
2. [Arbeitsbücher und Materialien zur Gemeinde-Bilanz](#)
3. [Gemeinwohl-Produkt und Gemeinwohl-Index](#)
4. [Broschüre zu den Good-Practice-Beispielen](#)
5. [Alle zertifizierten Organisationen und ihre Gemeinwohl-Bilanzen](#)
6. [Gemeinwohl-Ökonomie Berlin-Brandenburg e.V.](#)
7. [Netzwerk der Gemeinwohl-Ökonomie Unternehmen in Berlin-Brandenburg](#)